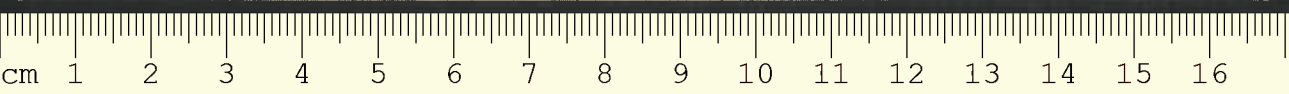


Weimar, Landesbibl.: 2^o 129



Weimar, Thüringische Landesbibliothek: Fol. 129.

Über die Herkunft der Hs. Können folgende
Notizen Auskunft geben:

- a). Vorsatzblatt: *Chronicum msc.* / *a mundi*
conditu / *ad* / *an.* 1440 / *e* / *bibliotheca*
Fabriciana. / [vielleicht Georg F. ?]
b). Bl. 359^r n. v. mehrere Eintragungen, mög-
licherweise nicht von Vorbesitzern, sondern
deren Freunden oder sonstigen Benützern:

Leutt vertreibet lachen!

Hoffnung vericht vill Sachen

Joann Thanner.

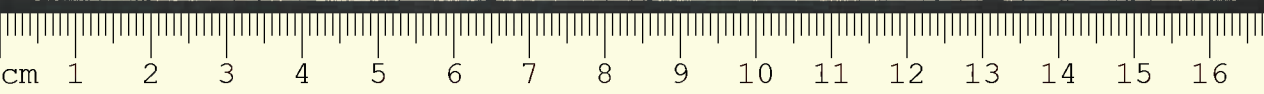
-15. 54.

Hilff Helfer Hilff.

Wenn Scheidens gilt

Naltenn Meyer.

Danach verschiedene Federproben, worunter
ein Name: Herman Kolbell von Hainpitz.



Handschriftenarchiv	
Inv. Nr.	15499
Verz.:	Dreßler
Erl.:	

15975

Weimar,

Thür. Ldb.: Fol. 129.

2.

Nach ein Reim:

Wolbedacht mit freiem hertzen.

Brennet mir wenig Schmerzen.

Valentinus Meyer

1553.

Die ganze Eintragung ausgestrichen; darüber
geschrieben: (1) 536 Nach:

Sunt bona sunt quaedam mediocria,
sunt mala / plura.

c) Bl. [679^r] folgende Eintragungen:

...TME

H-V. Büna

15 E 39

GAM

R V Büna

[über die Familie von Büna vgl.

Knopfke, Adelslexikon II (1860), S. 135 f.]

15 A 50

. G. V. G.

H V Salheuse[n]

[= Saalhausen, vgl. Adelslex. VIII, S. 2 f.]

15 * 49

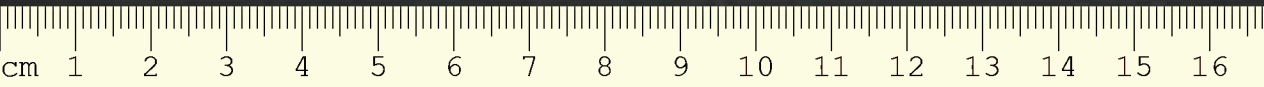
Aallezeit froelich doch bedendk das ende
henrich von Schkaffe

Papier, gut erhalten. Wasserzeichen:
Bl. 1-359 Krone, lapidischen Bl. 94 ff. eine
Lage mit Ochsenkopf, Stange, Kreuz u. Schlange.
Bl. 360 - 619 sehr primitiver Ochsenkopf mit
Stange u. Stern. Bl. 620 bis Schluß wechseln
miteinander ab: Ochsenkopf (wie 360-619),
Reichsapfel u. mit fünfzackigen Berg mit Stange
u. Stern.

Saubere, aber nicht sonderlich sorgfälti-
ge Kursive des 15. Jhs., Bl. 1-676^v von einer
Hand geschrieben, Bl. 677 bis Schluß von einer
Hand des 16. Jhs.

678 Bl. nach alter Paginierung mit
roter Tinte, darin Voratzblatt u. ein nicht
paginiertes Schlußblatt [679].

Format: 29,4 x 20 cm. - Schriftspiegel:
~ 21 x 13,2 cm.

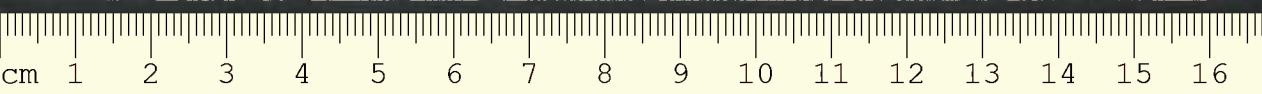


Einblätzig geschrieben; im 1. Teil (1-359)
26 Zeilen, im 2. Teil (360ff.) 22 Zeilen auf der
Seite. Der Sinn der Zersplitterung der Chronik in
2 Teile ist nicht klar; es ist höchstens zu ver-
muten, daß der Schreiber nach Beendigung
des 1. Teils eine gewisse Pause eingelegt hat,
ehe er weiter schrieb; jedenfalls endet der
1. Teil Bl. 359^r mit Zeile 2; der Rest des
Blattes, auch die Versseite ist leer. Dann
setzt Bl. 360^r wieder die Erzählung ein; jetzt
liegt auch anderes Papier vor, vgl. die Wasserzeichen.

Schmücklose rote Initialen, sehr spar-
same Miniaturierung; schwarze Kapitelüberschrif-
ten.

Schweinsledereinband des 17. Jh.s.

Mda.: [of-?]md.



Johann Rottf,
Thüringilche Chronik

auf S. 1 von der Erschaffung der Welt bis 1340.

1440, nicht

1340 1⁷:

ebenfalls bei
Lilientrom

S. XXX

Von dem ersten Suntag
In dem anbegine belchuf got
himel vnnnd erden. dy erden was
aber ytel vnnnd nicht denn was
ser dar uf vnd der geist gotes ward ge
fuit uf den wassern. Ob dem wasser
was der luff vnnnd dar oben das feur....

Bl. 389^v ff. wird in mehreren Abschnitten
der Wartburg Kieg behandelt:

Von sechs lengern in lant
graf hermans hof

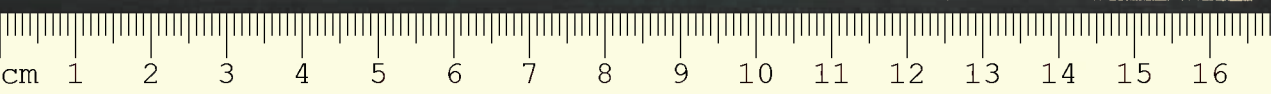
Es werden genannt:

her heinrich schreiber

walther vō der voglweid

Reinhart vō Zweczē [NB. über diese

Namensform in Anlehnung an das bei



Weimar,

Thür. Lob.: Fol. 129.

6.

Jena gelegene Dorf Zwätzen vgl. G. Roethe,
Reimar v. Zweter, in d. Einleitung über
den Namen.]

wolfram vō eschenbach

Bitterolf [und was einer vō des lant-
grafen hofgelind]

heinrich vō affterdingē [der was ein
bürger auß der stat ylennach].

Schl., Bl. 676 v.

und er ditrich von tenstenten

drey menlich und frōm ritter

erchlugen mit anndē vil erbarn
leütē.

Es folgen Nachträge [Notizen] des 16. Jh.s.

Weimar,

28. I. 35.

Karl Vogtler.-



Nachtrag zu

Weimar, Thür. Ldb.: Fol. 129.

Die darin enthaltene Chronik ist die
Thüringische Chronik des Johannes Rothe.

Die Hs. ist kürz beschrieben in: Thüringische
Chronik des Johannes Rothe, hrg. v. R. v.
Liliencron. Jena 1859 [= Thüringische Ge-
schichtsquellen. III.], S. VIII, woraus hervor-
geht, daß die Hs. keineswegs so lückenlos ist,
wie sie scheint. Der Schreiber hat vielmehr
21 Kapitel, sowie die gereimte Vorrede fol-
gelassen.

Weimar,

30. i. 35.

Kürs Vogtler.

15987

Handschriftenarchiv

Inv. Nr. 15511

Verz.: Dreßler

Erl.:

A-

